

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

30. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 30. Juli 1840.

## Inhalt.

Mittheilungen aus einer handschriftlichen Chronik von  
Halle. (Fortsetzung.) — Blindenanstalt. — Predigtanzeige. —  
Hallischer Getreidepreis. — 22 Bekanntmachungen.

## Mittheilungen

aus einer handschriftlichen Chronik von Halle.  
(Fortsetzung.)

Anno 1573 den eilften Martii, war die Mittwoch  
vor dem Palmsonntage, ward zu Halle ein Lärge  
getauft, welcher in die sechs Jahre auf der Moritzburg  
bei dem Administrator gedient. Seine Pathen waren  
ein Edelmann am Hofe mit Namen Christoph Rahnhn,  
Dr. Freudeman, Moriz Heyer, der Schultheiß, Eras-  
mus Ludewig, der Herr Rathsheister Dr. Paul Dultius  
(Dolsciüs), Michael Stügingk und Caspar von Nord-  
hausen.

Anno 1574 den siebenten Januarii zog der Pol-  
nische König \*) zu Halle mit 3000 Pferden und 300  
Mauselern ein. Es zog ihm der Administrator mit  
dem von Anhalt bis an den Schaafhof entgegen; da-  
selbst ward er angenommen und in das Neue Gebäude  
eingewieset. Den andern Tag ward er auf die Mo-  
ritz-

\*) Es ist Heinrich III., welcher auf seiner Rückreise aus  
Polen nach Frankreich, Halle berührte. Das neue Ge-  
bäude ist die Residenz. S. Dreyhaupt I. S. 305.



ritzburg zu Gaste geladen und den eilften dieses brach er wiederum auf und zog hinweg.

Anno 1574 den siebenten Septembris Nachmittag nach 6 Uhr wurden etliche Bürger aus der Stadt, desgleichen die Neumärkischen und die zu Glaucha aufgeboten, welche dieselbe Nacht vor Mansfeld ziehen und die Stadt benebst der Festung einnehmen müssen.

Anno 1575 den Neuenjahres Abend wurden etliche hundert Bürger aus der Stadt und den Vorstädten aufgeboten und wiederum mit ihrer besten Wehr vor Mansfeld geschicket, dasselbe vollends einzunehmen; wie denn auch geschehen. Und als sich nun die ganze Bürgerschaft ergab, hat jeder seine Wehre auf dem Rathhause müssen niederlegen und welche bei Spangenberg's Lehre haben stehen und bleiben wollen, auf einen Haufen treten müssen; dieselben haben die Hauptleute nebst ihrem Rathe mit Stricken gebunden und binden lassen und mit sich gefangen nach dem Siebstein geführt, da sie denn etliche geraume Zeit sitzen müssen, bis die Sache vorgetragen worden \*).

Anno 1575 den 27. Septembris zogen die armen Leute aus dem Epitale zu S. Moriz in das neue Epital zu Sanct Georgen \*\*).

Anno 1577 den dritten Mai ward dem Bäcker-Handwerk von allen dreien Rätthen \*\*\*) das Bürgerrecht auf-

\*) Dieser Streit, dessen auch Dreyhaupt I. S. 303 gedenkt, war theils durch die über die Güter der Grafen von Mansfeld verhängte Sequestration, theils und insbesondere durch die Lehre des Hofprediger Enriacus Spangenberg von der Erbsünde veranlaßt worden.

\*\*) Das Nonnenkloster zu S. Georgen, welches auf dem Hospitalplatze stand, war 1570 von dem Administrator dem Rathe übergeben, um solches zum Hospital zu gebrauchen und die Einkünfte der dazu gehörigen 24 Hirschen Landes zur Unterhaltung des städtischen Gymnasiums zu verwenden.

\*\*\*) zu Halle, Glaucha und Neumarkt.

aufgekündigt, daß sie die Schweine nicht wollten vor den Thoren halten \*).

Anno 1581 den zehnten Juni ist die neue Seiger-  
tafel gegen dem Markte auf den rothen Thurm gezo-  
gen und mit großer Mühe und Arbeit angehängt wor-  
den. — Den 18. Juni hat der neue Seiger zum  
erstenmale eilfe geschlagen \*\*).

Anno 1581 ist das steinerne Crucifix an Klincken-  
fußens Ecke, da jezto Steinhaufe wohnt, gesetzt  
worden \*\*\*).

\*) Neuerdings werden nur noch die Ziegen in der Stadt  
gehütet.

\*\*) Hiervon erzählt Drenhaupt I. S. 1016 nichts; er er-  
wähnt bloß, daß das Uhrwerk 1468 eingerichtet sei.  
Eine neue Uhr gehört übrigens zu den frommen Wün-  
schen der Stadt; aber die Kosten sind zu groß, als daß  
ohne die Freigebigkeit wohlhabender Bürger an eine  
baldige Erneuerung zu denken sein dürfte.

\*\*\*) Wo ist dies gewesen?

(Wird fortgesetzt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Blindenanstalt.

Die Gehülfen aus der Werkstatt des Schneidemei-  
sters Herrn Hädliche haben der Blindenanstalt Einen  
Thaler geschenkt, wofür ich herzlich danke.  
Halle, den 25. Juli 1840.

Der Vorsteher der Anstalt Krause.

2. Am 7. Sonnt. n. Trin. (2. Aug.) predigen:  
Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof.  
Franko. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dr. vander.  
Allgem. Beichte, Sonnabend den 1. Aug. um 2 Uhr,  
Hr. Oberpf. Superint. Fulda.

Zu

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.  
Um 2 Uhr ein Candidat.

**Zu St. Moriz:** (Siehe zu Glaucha).

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred.  
Neuenhaus. Um 2¼ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.  
Vorbereitung Sonnabend den 1. Aug. um 2¼ Uhr,  
Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Vormittags um 7¼ Uhr akademischer Gottesdienst,  
Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Cand. Fabian.  
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Siemann.  
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

### s. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. Juli 1840.

Weizen	2 Ehlr.	3 Egr.	6 Pf.	bis	2 Ehlr.	18 Egr.	9 Pf.
Roggen	1	21	—	—	1	24	9
Gerste	1	4	2	—	1	7	6
Hafer	—	22	10	—	—	27	6

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

#### Ankündigung

der Denkmünze zur Erinnerung an den Todestag  
Sr. Majestät des Höchstseligen Königs Friedrich  
Wilhelm III.

Von der Berliner Medaillen-, Münze von G. Loos  
sind wir ersucht, Subscriptionen auf diese in Kurzen  
erscheinende, gewiß jeden Preußen willkommene und das  
Ander,

Andenken an den Hohen Dahingeshiedenen auch auf spätere Geschlechter übertragende Münze anzunehmen.

Es wird dieselbe auf der Hauptseite das Bildniß Sr. Höchstseligen Majestät mit der Umschrift:

„Friedrich Wilhelm III. König von Preußen,  
geboren den 3. August 1770“

auf der Kehrseite

aber den ernstschönen Engel, der zur Heimath abrufst, und welcher den Blick nach oben zu jener Heimath gerichtet, mit der Rechten die Fackel des irdischen Lebens löscht, mit der Linken aber in dem Buche der persönlich dargestellten Geschichte, zu welcher er getreten ist, das Blatt umwendend, auf welchem man

„Friedrich Wilhelm III. König von Preußen“ liest, zugleich aber die irdische, den Segen fortpflanzende Arbeit schließt und zur höheren, für die irdische Krone — die himmlische bietend, führt, zeigen, die Umschrift dieses aber mit den Worten ausdrücken:

„Vollendet ist sein Thun —  
unenblich bleibt der Segen“

so wie im Abschnitt zu lesen sein wird:

„Helmgegangen den 7. Juni 1840.“

In seinem Silber kostet diese Denkmünze 3 Thlr., in Neugold 1½ Thlr., in englischer Bronze 1 Thlr., und ist der Herr Stadtsecretair Lincke von uns beauftragt, Subscriptionen darauf anzunehmen.

Halle, den 24. Juli 1840.

Der Magistrat.

So eben ist erschienen:

Trauerpredigt zum Andenken des hochseligen Königs von Preußen Friedrich Wilhelm III. Majestät von M. G. Krüger. gr. 8. 3¼ Sgr.

Halle, den 27. Juli 1840.

C. A. B ü m m e l's Verlagsbuchhandlung.

Von den Erben des verstorbenen Actuarius Pechmann mit dem Verkaufe des zu dessen Nachlaß gehörigen, in der Märkerstraße sub Nr. 463 hier selbst belegenen Hauses beauftragt, welches mit großem Hofraum, Einfahrt und Kchwasser versehen ist, bedeutende Seitengebäude hat, und seiner Räume und Lage wegen sich fast zu allen Geschäften eignet, habe ich zur Abgabe der Gebote einen Termin auf

den 19. August d. J. Nachmittags 8 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaumt, und lade Kauflustige dazu mit dem Bemerken ergebenst ein, daß ein Theil der Kaufgelder stehen bleiben kann und die Bedingungen täglich bei mir einzusehen sind.

Der Justizcommissarius Gödecke.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn Wilhelm Altenbrandt auf meinem Namen oder ihm selbst etwas zu borgen, indem ich nichts vergüte und er nichts hat.

Wittwe Kampradt.

Leipziger Straße Nr. 282.

So eben empfing ich einen bedeutenden Transport frische sächsische Butter, wovon ich in Centnern so wie auch ausgestochen billigt offerire. Moriz Förster.

Berliner Strickbaumwolle in 4 und 6fach ist in allen Nummern wieder angekommen bei Friedrich Arnold am Markt.

Sehr schöne moderne buntseidene Herrentücher  $\frac{3}{4}$  groß, vom schwersten Stoffe gearbeitet, das Stück  $1\frac{1}{4}$  Thaler bei

A. S. Silberberg, große Klausstraße.

Neue Heringe

von allen Sorten, dieses Mal etwas recht delicat, in der Heringshandlung bei Bolze.

Eine Parthie alte Fenster stehen billig zum Verkauf, Brüderstraße Nr. 205.

Vor 3 — 4 Wochen habe ich irgendwo einen dunkel, braunseidenen Regenschirm, mit schwarzem Stock und Krücke, und mit Perlemutterknöpfchen und Schnur zum Zusammenhalten, stehen lassen. Sollte derselbe sich finden, so bitte ich um Rückgabe.

Halle, den 27. Juli 1840.

Der Baumeister Stapel.

Eine reinliche, fleißige und ehrliche Aufwartung kann vom 1. August bei mir beschäftigt werden.

Wolff, Rannische Straße Nr. 499.

Für einen Nagel-, Kupfer- oder Goldschmied sehr passenden Blasebalg hat billig zu verkaufen

Glück, Drechslermeister.

Es sind 2 heizbare Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Boden, 1 Keller, Feuerungsgefäß und Mitgebrauch des Waschhauses von jetzt ab oder auch zu Michaelis d. J. an eine stille Familie zu vermieten. Kleine Ulrichstraße Nr. 223.

Vier einzelne Logis nebst Zubehör sind an stille Familien in der Leipziger Straße Nr. 321 zu vermieten und können zum 1. October bezogen werden.

Chr. Sasse.

In Nr. 923 am Domplatz ist wegen Wohnortsveränderung des jetzigen Miethers zu Michaeli d. J. die untere Etage an eine stille Familie zu vermieten.

Zwei einzelne Stuben nebst Kammern sind in der kleinen Ulrichstraße Nr. 1019 an kinderlose Familien billig zu vermieten.

G. Kyriß, Bäckermeister.

Die mittlere Etage, nahe an der Promenade, Geißeßtraße Nr. 1130, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Altoven, Küche, Feuerungsgefäß, Bodenraum und Mitgebrauch des Kellers u. s. w., ist vom 1. October d. J. ab zu vermieten.

Von Michaelis an ist ein großer Keller zu vermieten auf dem Rathskeller.

---

 Todesanzeige.

Den 26. d. M. Nachmittag halb 3 Uhr endigte unsre gute Gattin und Mutter, Friederike Pfeifer geborne Erbus, in einem Alter von 51 Jahren ihr so thätiges Leben am Schlagfluß.

Sie ist nicht mehr, die wir so unaussprechlich liebten: in unerwarteter Eile zerriß der Tod das Band, welches uns umschlang. Blicke recht oft, Verklärte, auf Deinen verwittweten Gatten und Kinder, und bete am Throne Gottes für sie, wo keine Thräne mehr fließt; dort sehen wir uns wieder.

Ruh' sanft indeß in Deiner Gruft,  
 Bis uns auch die Vollendung ruft,  
 Und uns die bestre Welt vereint,  
 Wo keine Trennung mehr erscheint.

Halle, den 29. Juli 1840.

Im Namen ihres hinterbliebenen Gatten  
 und Kinder.

---

## Zehn Thaler Belohnung

wird Dem verheißen, welcher die nach Stück 28. Beilage 1. dieses Blattes am 12. d. M. abhanden gekommene kleine goldne Damenuhr in der Expedition des Wochenblatts abliefern. Die Uhr ist besonders daran kenntlich, daß das Zifferblatt mit einem goldenen Deckel statt eines Glases bedeckt ist.

Den 3. August ist Fuhrgelegenheit nach Gernrode bei Wittwe Troitsch, Rutschgasse Nr. 441.

---

Freitag den 31. Juli

Zweites Sommer-Abonnements-Concert  
 in der Weintraube.

Familienbillette zu 4 Personen und einzelne Billette auf die drei Concerte in der Weintraube sind bei Herrn Kising am Markte zu 15 Sgr. und 7½ Sgr. zu haben.  
 Das Stadtmusikcorps.

---